



## ...AUCH DIE LEISEN STIMMEN HÖREN...

Am 06.01.2020 von Klaus Kremer

...

Wegen des enormen Andrangs hatte der Neujahrsempfang mit Verspätung angefangen.

...

Ein wichtiges Thema bleibe der Mietwohnungsbau, die private Wohnungsbaugenossenschaft „Uns Oog“ sei ein erster Schritt. Das ehemalige Internatsgelände müsse im nächsten Schritt insgesamt erschlossen werden, z. B. mit Mietwohnungen und einem Ärztehaus. Als nicht förderlich kritisierte Heike Horn, wenn Zweitwohnungsbesitzer die Bürgermeisterin anschreiben, weil hiesige Makler Ihnen raten ihre Immobilie sofort zu verkaufen, weil die Uns Oog Häuser die Sicht versperren und die Landschaft verschandeln würden. "Ein Schelm, wer Böses dabei denkt." fügte sie an. Zum anderen widersprach sie klar Gerüchten, sie wolle das genossenschaftliche Projekt zum Scheitern bringen. Das Gegenteil sei der Fall, aus doppeltem Grund sei sie interessiert es schnellstmöglich fertigzustellen: "Ich habe eine Fürsorgepflicht für meine Bürger - und zum anderen als potentielle zukünftige Bewohnerin." Das teile sie im Sinne der Transparenz, die sie versprochen habe, mit. „Wahrheit kann aber unbequem sein“, fügte sie an. Der im Oktober von der Verwaltung vorgelegte Erbbaupertrag habe nicht die Kriterien erfüllt, um die höchstmögliche Sicherheit für die Inselgemeinde abzubilden. Sicherheit, dass der Wohnraum ausschließlich für Insulaner genutzt wird und die Gemeinde auch eine verbrieft Kontrollfunktion hat. Zudem habe die Baustelle vorübergehend aus Haftungsgründen stillgelegt werden müssen.

...